

des Welterbes

vielen Jahren für den Schutz der Natur aktiv



ausgeliefert gewesen wäre, wird sie heute als eines der bedeutendsten Kulturgüter Österreichs angesehen und generalsaniert.

Wien-Mitte-Türme verhindert

In Wien wurde die Welterbe-Konvention erstmals breit diskutiert, als es um den Neubau von Wien-Mitte ging. Das alte Bahnhofsgelände sollte durch drei hohe Türme ersetzt werden. Damals unterstützte „Alliance for Nature“ die Bürgerinitiativen, die sich gegen den Bau aussprachen, denn die Türme hätten das Weltkulturerbe-Prädikat der Wiener Innenstadt gefährdet. Nach einer heftigen Debatte konnte das Projekt verhindert werden, das neue Gebäude wird nun deutlich niedriger gebaut werden. „Rettet die Grinzinger Weingärten“ ist die jüngste Initiative der „Alliance for Nature“ in Wien. Schubböck bemüht sich derzeit um die Nominierung der Weingarten-Kulturlandschaft als potenzielle Welterbestätte.

300 von 890 Welterbestätten hat Schubböck weltweit bereits besucht. Sein Favorit: Venedig. „Das ist einfach etwas wirklich einzigartiges, leider aber auch massiv bedroht.“ Seit einigen Jahren veranstaltet „Alliance for Nature“ auch Welterbe-Reisen, dieses Jahr beispielsweise nach Indochina, Ostkanada, Kuba und als besonderer Highlight eine Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn bis nach Peking.

Nähere Infos dazu gibt es unter www.alliancefornature.at.

kulturerbe Semmeringbahn“. Ohne ht gewesen.

Foto: Riedmüller

haben verhindert, und nicht als der Schutz, der es eigentlich ist“, kritisiert der Naturschützer. Er weiß, wovon er spricht. Erst nach jahrelangen Bemühungen gelang es seiner Organisation, die Semmeringbahn mit ihrer landschaftlichen Umgebung in den Kreis der UNESCO-Welterbestätten zu führen. Während die Semmeringbahn, die erste Hochgebirgsbahn der Welt, noch vor einigen Jahren der Gefahr einer Einstellung ausgesetzt war und damit dem Verfall

Lokalkontrollen: Anzeigenflut

Die Ottakringer Straße war wieder einmal im Visier der Behörden: Bei einer konzentrierten Behörden-Aktion von Magistrat und Polizei wurden insgesamt 31 Lokale überprüft. An den Überprüfungen beteiligten sich auch das Finanzamt und die Wiener Gebietskrankenkasse. Die „Bilanz“ ist beachtlich: Acht „Schwarzarbeiter“ und 12 illegal beschäftigte Ausländer wurden erappt. Das Marktamt stellte

17 Organmandate und 24 Anzeigen aus. 102 Anzeigen wurden wegen Sicherheitsmängeln oder fehlenden Elektro-Befunden ausgestellt. Ein Betrieb musste sofort zusperren, da der Betreiber keine Gewerbeberechtigung hatte. Drei Personen wurden, unter anderem aufgrund des Fremdenpolizeigesetzes, festgenommen. Zwei Anzeigen gab es aufgrund des Prostitutionsgesetzes.

Bezirkszeitung-Umfrage der Woche

„Wie haben Sie heuer die Osterfeiertage verbracht?“



„Ostern ist für mich immer ein „Neubeginn“. Ich feiere jedes Jahr gemeinsam mit der Familie in Oberösterreich. Wir freuen uns, in die Natur zu kommen, gehen spazieren und Bärlauch pflücken. Es käme mir nicht in den Sinn, Ostern woanders zu verbringen.“

Jochen P., 37, Outplacement-Berater



„Ich habe ein kleines Kind, weite Reisen sind also kein Thema. Meine Eltern haben aber einen großen Garten in Salzburg, dort verbringt die Familie die Feiertage. Wir sind das so gewohnt. Und sogar die Großen sind begeistert beim Eier-suchen dabei.“

Isabell G., 30, Angestellte



„Die Zeit vor Ostern reizt mich jedes Jahr wieder zum großen Putz. Ich räume und miste aus, dabei vergeht die Zeit so schnell, dass ich heuer sogar noch am Karsamstag die Putzwut hatte. Die Feiertage habe ich dann in Liezen verbracht, so richtig schön traditionell mit einem Osterfeuer.“

Cornelia D., 32, Referentin



„Für mich fängt zu Ostern immer der Frühling an. Mein Mann und ich sind nach Bologna gefahren, sind herumgebummelt, waren in Museen und haben auf der großen Piazza Cappuccino getrunken, herrlich. Und davor wurde beim Schifahren noch mit dem heurigen Winter abgeschlossen.“

Manuela M., 53, Juristin

CAFÉ · LOKAL

Salzamt

FÜR BESCHWERDEN DER BESONDEREN ART

15. u. 16. April 2010

FRÜHLINGSFEST

Musik „IMBOLG“

Traditionelle keltische Gerichte

18 Uhr

Café · Lokal Salzamt, Guttraterplatz 3, 1160 Wien, 0664/885 19 355



Dr. Mehrdad Davoudi
FA für Urologie und Andrologie

- Leistungen:** • Cystoskopie • Spermogramm • Ultraschalluntersuchungen
• Kleine chirurgische Eingriffe wie Vasektomie • Operation der Vorhaut
• Kinderwunschabklärung • Abklärung Erektile Dysfunktion • Prostatauntersuchungen
• große urologische Operationen am KH Göttlicher Heiland Wien sowie Privatspitäler

Ordinationszeiten:

Mo 8-11, Di 7-10 und 14-18, Mi 9-12 und 15-19, Do 14-17

Alle Kassen & Privat

1160 Wien, Ottakringer Straße 151/1. Stock
Tel. 01/486 24 21, Fax DW -4 • www.davoudi.at